

Sehr geehrte Frau Botschafterin,
sehr geehrter Herr Vize-Dekan Prof. Csernus,
sehr geehrter Herr Prof. Ohmacht,
sehr geehrte Frau Faubl,
liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

Wie ein Arzt und Philosoph einmal schrieb:

„Auf der Erkenntnis beruht die Freiheit!“

Zu genau dieser Erkenntnis ist wohl auch der ehemalige US-Präsident Ronald Reagan gekommen, als er 1987 zu Gorbatschow sagte:

„Tear down this wall!“

Als dies in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 in die Tat umgesetzt wird, werden nicht nur Ost- und West-Berlin vereinigt, sondern ein Stück weit auch Ost- und West-Europa.

An die 28 Jahre der grauenvollen Mauereexistenz erinnern heute noch quer durch das vereinigte Berlin verlaufende, in die Erde eingelassene, Kopfsteinpflaster und ausrangierte Wachtürme.

Ich möchte diesen Moment nutzen, der Opfer der Mauer zu gedenken und der ungarischen Bevölkerung zu danken für die unersetzliche Hilfe, die den Menschen aus der damaligen DDR zuteil wurde.

Der ehemalige US-Präsident Abraham Lincoln hat einmal gesagt:

„Die Welt hat nie eine genaue Definition für das Wort Freiheit gefunden!“

Zitat Ende.

Ich bin der festen Überzeugung, dass damalige DDR-Bürger in jenem Moment eine Definition gefunden haben!

Die 155 Kilometer lange Barriere, die damals die Welt gespalten hat, ist heute mit Unkraut überwuchert oder überbaut und ist für uns Studenten ein unvorstellbares Ereignis.

Zwanzig Jahre nach dem Mauerfall ist die Verbundenheit zwischen Ungaren und Deutschen stark wie eh und je. Wir Medizinstudenten erleben heute eine andere Art der Verbundenheit, indem uns das Studium unseres Traumberufs ermöglicht wird.

Verehrte Frau Botschafterin, ich danke Ihnen dass Sie uns an diesem besonderen Tag in Pécs besuchen und freue mich, Sie dieses Jahr schon zum zweiten Mal an unserer Fakultät begrüßen zu dürfen.

Frédéric Zuhorn

Präsident

Feier zum Tag der Deutschen Einheit, 2. Oktober 2009